

## HALLENFUSSBALL

Programm des 25. Int. Indoor Soccer Masters 2010 in Triesen:

**18. November (Donnerstag):**  
U8/U9 Breite (Junioren F): FC Trübbach, FC Triesenberg, FC Triesen a, FC Triesen b, FC Landquart, FC Balzers. – **Zeiten:** 17.30 bis 20.10 Uhr.

**19. November (Freitag):**  
U12/U13 Breite. Gruppe A (2. Stkl.): FC Balzers, FC Thusis/Cazis, FC Trübbach, FC Schaan, FC Triesen, FC Vaduz. – **Zeiten:** 17.30 bis 20.10 Uhr.

**U17 Juniorinnen B:** FC Gams, FC Triesen a, FC Triesen b, FC Bühler, FC Ebnat-Kappel, FC Auberneck 05. – **Zeiten:** 20.20 bis 22.45 Uhr.

**20. November (Samstag):**  
U10/U11 Spitze. Gruppe A: FC Winterthur, Munotplayers Schaffhausen, Grasshoppers ZH, FC Lugano, FC St. Gallen. – **Gruppe B:** FC Yverdon-Sport, FC Zürich Letztkids, AC Bellinzona, FC Wil 1900, FC Luzern. – **Zeiten:** 9 bis 14.35 Uhr.

**Behindertensport (Handicap). Gruppe A:** FC Waldheim, LBV Kickers, FC Möwe, BSV Kickers. – **Gruppe B:** Lukalu, Arche Nova Kickers, FC Jung Rhy, Procap Sargans-Werdenberg. – **Zeiten:** 14.50 bis 16.45 Uhr.

**U12 Spitze (Vorrunde). Gruppe A:** BSC Young Boys Bern, Team Graubünden, Munotplayers Schaffhausen, VfB Stuttgart, AC Bellinzona, FC St. Gallen. – **Gruppe B:** SV Stuttgarter Kickers, FC Winterthur, FC Luzern, FC Zürich, Neuchâtel Xamax, FC Lugano. – **Zeiten:** Gruppe A von 17 bis 20 Uhr, Gruppe B von 20.10 bis 23.10 Uhr.

**21. November (Sonntag):**  
U12 Spitze: Finalrunde. – **Zeiten:** Gruppe C (Ränge 7 bis 12) von 9 bis 12 Uhr, Gruppe D (Ränge 1 bis 6) von 12.10 bis 15.10 Uhr. – **Finale:** 1. Gruppe D – 2. Gruppe D beginnt um 15.18 Uhr.

**U10/U11 Breite. Gruppe A:** FC Trübbach, FC Schaan, FC Triesen, FC Balzers, Thusis/Cazis, Eschen/Mauren. – **Zeiten:** 15.40 bis 18.30 Uhr.

**25. November (Donnerstag):**  
U6/U7 Bambini. Gruppenspiele: FC Schaan, FC Triesen, FC Bad Ragaz, FC Balzers, FC Vaduz, FC Triesenberg. – **Zeiten:** 17 bis 19.15 Uhr.

**U12/U13 Junioren D Breite. Gruppe B (1. Stkl.):** FC Thusis/Cazis, Chur 97, FC Triesen, FC Vaduz, FC Balzers. – **Zeiten:** 19.20 bis 21.30 Uhr.

**26. November (Freitag):**  
U10/U11 Breite. Gruppe B: FC Schaan, FC Triesen, FC Ruggell, FC Triesenberg, FC Wittenbach, USV Eschen/Mauren. – **Zeiten:** 17 bis 19.45 Uhr.

**U14 Spitze. Gruppe A:** Team Liechtenstein, SC Kriens, FC Winterthur, Team Rheintal Bodensee. – **Gruppe B:** Team Südostschweiz, FC Wil 1900, Grasshoppers ZH, SV Stuttgarter Kickers. – **Zeiten:** 19.50 bis 23.25 Uhr (Gruppenspiele, Halbfinals und die Platzierungsspiele mit Finale).

**27. November (Samstag):**  
U10/U11 Breite. Gruppe C: FC Trübbach, FC Sargans, FC Buchs, FC Mels, FC Flums, USV Eschen/Mauren. – **Zeiten:** 8 bis 10.45 Uhr.

**U13 Spitze (Vorrunde). Gruppe A:** Team Liechtenstein, Team Appenzellerland, FC Winterthur, Neuchâtel Xamax, Hamburger SV, FC St. Gallen. – **Gruppe B:** SV Stuttgarter Kickers, BSC Young Boys Bern, Team Graubünden, Team Aargau, FC Schaffhausen, FC Lugano. – **Zeiten:** Gruppe A von 11 bis 14 Uhr, Gruppe B von 14.10 bis 17.10 Uhr.

**Special Olympics. Gruppeneinteilung:** SO Liechtenstein, SO Schweiz I, SO Schweiz II, SO Österreich, SO Deutschland. – **Zeiten:** 17.20 bis 19 Uhr.

**U15 Spitze:** Team Liechtenstein, FC Winterthur, Team Südostschweiz, Team Rheintal-Bodensee, Grasshoppers ZH, YF Juventus Zürich. – **Zeiten:** 19.10 bis 22.10 Uhr (jeder gegen jeden, danach Spiel um Platz 3./4. und das grosse Finale).

**28. November (Sonntag):**  
U13 Spitze: Finalrunde. – **Zeiten:** Gruppe C (Ränge 7 bis 12) von 9 bis 12 Uhr, Gruppe D (Ränge 1 bis 6) von 12.10 bis 15.10 Uhr. – **Finale:** 1. Gruppe D – 2. Gruppe D beginnt um 15.18 Uhr.

# Über tausend Fussball-Talente am 25. Indoor Soccer Masters

Mit der 25. Auflage des Indoor Soccer Masters in Triesen beginnt morgen die Saison der Hallenfussballer. Am Jubiläumsevent in Triesen spielen in den nächsten zehn Tagen 108 Juniorenteams aus Deutschland, der Schweiz und Liechtenstein.

Von Piero Sprenger

Hallenfussball. – Kaum gehören die Meisterschaftsspiele der Junioren wegen der Winterpause der Vergangenheit an, steht bereits wieder Hallenfussball und damit das Indoor Soccer Masters in Triesen vor der Tür. Im Hintergrund hat das OK in Triesen bereits Monate mit Vorarbeiten verbracht und kann erneut ein geballtes Programm dieses immer grösser werdenden Anlasses präsentieren. Dieses Jahr werden rund 1600 Nachwuchsfussballer um den Ball kämpfen. Im Mittelpunkt steht die Fussballjugend, ob im Breiten-, Spitzen- oder Behindertensport.

Behindertensportler bestens integriert 48 Mannschaften sind im Spitzenfussball-Bereich in diesem Jahr mit von der Partie. Im Breitensport werden sich 47 Teams präsentieren. Insgesamt zeigen sich 1400 Kinder und Jugendliche (Buben wie Mädchen im Alter von fünf bis fünfzehn Jahren) von ihrer besten Seite. Dazu kommen noch rund 200 Teilnehmer im Bereich Behindertensport, was den Machern des Indoor Soccer Masters sehr wichtig ist. Nicht umsonst wurde dieser Teil auf die aktuelle Durchführung gar ausgebaut. 13 Teams werden dort im Einsatz stehen. Die Behindertensportler sind zu einer festen Grösse des Turniers geworden. Die Integration der Behinderten in die Gesellschaft wird somit auf spielerische Art und Weise gefördert.

Eines der grössten Juniorenturniere Das Internationale Indoor Soccer Masters in der Triesener Dreifachturnhalle zählt zu den grössten Juniorenhallenturnieren der Region. Und dies nicht nur, was die Anzahl der teilnehmenden Mannschaften anbelangt. Vor allem qualitativ kann sich das ehemals unter dem Namen Hestromada-Hallencup bekannte Turnier mit den grossen Turnieren der Schweiz, Österreich und sogar Deutschland messen.



Ein Spektakel: Am Soccer Masters in Triesen zeigen Mädchen und Knaben sowie Behindertensportler ihr Können. Bild Archiv

## «Spitzenfussball» der Sonderklasse

Zu den klangvollen Namen aus der Schweizer Fussballlandschaft gehören die Talente des FC Zürich, BSC Young Boys Bern, FC Luzern, Grasshoppers Zürich und des FC St. Gallen aus der Deutschschweiz, Neuchâtel Xamax und Yverdon-Sport aus der Westschweiz sowie der AC Bellinzona und des FC Lugano aus der italienischen Schweiz. Dazu gesellen sich prominente Vertreter aus Deutschland: Die Youngsters des VfB Stuttgart (Kategorie U12) und des Hamburger SV (U13) aus der deutschen Bundesliga sowie vom traditionsreichen SV Stuttgarter Kickers werden die Zuschauer ebenfalls mit ihrem Können entzücken.

Nicht zu vergessen sind natürlich auch die Auswahlmannschaften aus Liechtenstein, Graubünden, Rheintal-Bodensee, Appenzellerland und der Südostschweiz, die so in den Genuss eines starken internationalen Teilnehmerfeldes kommen. Man darf bereits jetzt auf den Auftritt und das Ab-

schneiden der einzelnen Nachwuchsteams gespannt sein. Im Spitzenfussball wird in den Kategorien U10/U11 Jun. E, U12 Jun. D, U13 Jun. D, U14 Jun. C sowie U15 Jun. C gespielt.

## Auftakt erfolgt im «Breitenfussball»

Den Auftakt morgen, Donnerstagabend, um 17.30 Uhr, machen aber die jungen Fussballer in der Kategorie Breitenfussball U8/U9. Die Junioren-F-Teams aus Trübbach, Triesenberg, Triesen, Landquart und Balzers kämpfen bis 20.10 Uhr um den ersten Gewinner beim Jubiläumsturnier. Danach geht es Schlag auf Schlag. Bis Sonntag werden weitere sechs Titel vergeben.

Danach ist aber noch nicht Schluss. In der nächsten Woche, vom 25. bis 28. November, findet das Turnier mit weiteren Kategorien seine Fortsetzung.

## Schirmherrschaft von Fürstin Marie

Fürstin Marie übernimmt auch in diesem Jahr die Schirmherrschaft der am Turnier teilnehmenden Behinderten-

sportler. Mit Begeisterung und voller Freude haben Fürstin Marie sowie Erbprinzessin Sophie bei der Integrationsveranstaltung 2007/2008 mitgewirkt und alle Spiele der Behinderten mit grossem Interesse verfolgt. Die Behindertensportler haben sich mit ihrem sympathischen und engagierten Auftreten auf ihre Weise für diese tolle Unterstützung bedankt. Ebenfalls seit Jahren unterstützt Martin Andermatt das Indoor Soccer Masters. «Er hat das Patronat inne und unterstützt unseren umfassenden und nachhaltigen Ansatz, Breiten-, Spitzen- und Behindertensport zu vereinen. Es ist unser ständiges Bemühen, Kindern wie auch Behinderten eine gemeinsame Plattform anzubieten, die sie nicht nur im Bereich des Sports, sondern auch im Leben und damit im umfassenden gesellschaftlichen Sinn fördert und fordert», heisst es vonseiten des OKs (Dieter Roth, Roman Burgmeier, Manuel Herrmann, Matthias Gähwiler).

Informationen rund um das Indoor Soccer Masters im Internet unter [www.hestromada.li](http://www.hestromada.li)

# Baustellen und viele Sorgen beim EM-Ausrichter Ukraine

18 Monate vor dem Start der Fussball-EM 2012 ist Co-Gastgeber Ukraine nicht im Fahrplan. Das Nationalteam sucht einen Trainer, und auch die Infrastruktur im Land wird bis in anderthalb Jahren kaum genügen.

Von Stefan Wyss

Fussball. – Der heutige Auftritt in Genf könnte für die Nationalmannschaft der Ukraine zum Startschuss in eine bessere Zukunft werden. Am Lac Léman will sich der Verbandspräsi-

dent Gregori Surkis am Rande des Tests gegen die Schweiz mit dem italienischen Coach Marcello Lippi treffen. Die Ukrainer wollen den Weltmeister von 2006 verpflichten, er soll die «Schowto-blakytyni» («Die Gelb-Blauen») 2012 an der Heim-WM zum Höhenflug führen.

Lippi war vor etwas mehr als vier Jahren der Baumeister des italienischen Triumphes. Seine Qualitäten sind nun auch in der Ukraine gefragt, denn das Nationalteam ist eine veritable Baustelle. Lippi wäre bereits der vierte Trainer, dem Surkis innerhalb eines Jahres das Vertrauen schenken würde.

In Genf betreut Interimcoach Juri Kalitwinzew wohl ein letztes Mal die Ukrainer. Er folgte auf den im August zurückgetretenen Myron Markevitsch, der seinerseits im letzten Winter Aleksej Michailitschenko beerbt hatte. Zuletzt war die Ukraine unter Kalitwinzew gegen Brasilien chancenlos (0:2) und erreichte gegen Kanada mit Ach und Krach ein 2:2.

## Zangengeburt mit positivem Ende?

Rund 18 Monate vor dem Eröffnungsspiel der EM 2012 in Polen und der Ukraine ist also noch nicht absehbar, wie und mit wem sich die Auswahl der ehemaligen Sowjetrepublik dem Heimpublikum präsentieren wird. Weit gravierender ist jedoch, dass der ukrainische Fussball auch ausserhalb des Rasens keineswegs gefestigt ist. Die EM-Organisation kommt nur schleppend voran. Immerhin verdichteten sich in den letzten Wochen die Anzeichen für ein positives Ende dieser Zangengeburt.

Aus seinem Büro in Nyon liess Uefa-Chef-Organisator Martin Kallen ausrichten, dass es «ziemlich positiv aussieht nach den Fortschritten der



Wunschkandidat: Wird Marcello Lippi ukrainischer Nationalcoach? Bild Keystone

letzten Monate». Die Gefahr, dass die Ukraine den Grossanlass nicht würde stemmen können und einzelne Spiele an Polen oder sogar an eine dritte Nation verlieren könnte, scheint gebannt.

In der Ukraine kann aber die Realität von heute schon morgen durch eine andere Wahrheit abgelöst werden. Während Co-Gastgeber Polen als EU-Mitglied in relativ stabilen wirtschaftlichen Verhältnissen angekommen ist, bleibt

die Ukraine ein Schwellenland. Das Land an der Grenze zu Asien gilt als eines der ärmsten in Europa. Das durchschnittliche Einkommen beträgt rund 200 Euro pro Monat. 97 Prozent der Bevölkerung leben an oder unter der Armutsgrenze. Die Infrastruktur genügt an sich nicht den Anforderungen, die an ein Austragungsland der drittgrössten Sportveranstaltung gestellt werden. Zwar sind seit Kurzem die vier WM-Spielorte mit direkten Flugverbindungen versehen, doch das Zug- und Autobahnnetz ist ungenügend.

## Wirtschafts- und Regierungskrise

Die Wirtschaftskrise hat die Ukraine besonders hart getroffen. 2008 stoppte die Regierung 80 Prozent der Gelder der für die EM vorgesehenen Projekte. Ein Jahr später schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt um 15 Prozent, was Investoren abhielt, ihr Geld in die Ukraine zu tragen. Seit der überwundenen Regierungskrise und der Ernennung des seit dem Wahlbetrug von 2004 im In- und Ausland umstrittenen Viktor Janukowitsch zum Präsidenten im Februar 2010 hat sich das Land aber stabilisiert.

## Es fehlen noch viele Hotelbetten

Aufgrund der Weitläufigkeit des Landes – die Ukraine ist mit einer Fläche von über 600 000 km<sup>2</sup> fast doppelt so gross wie Deutschland und 15-mal grösser als die Schweiz – dürften sich während der Fussball-EM 2012 gegen eine Million Touristen vor allem in den Spielorten auf-

halten. Doch dort fehlen noch heute Hotelbetten in fünfstelliger Zahl. Mit Sicherheit ein Dach über dem Kopf haben in der Ukraine im Juni 2012 nach heutigem Stand nur die VIP-Gäste in den paar wenigen 5-Sterne-Hotels – und die Holländer in ihren Wohnwagen. (st)